

Rückblick auf den Wilken Utility Summit 2025

TRANSFORMATION GEMEINSAM ANPACKEN

„Transformation ist ein enormer Kraftakt – aber einer, den wir gemeinsam anpacken“, so fasste Dominik Schwärzel den Wilken Utility Summit zusammen, der am 21. Oktober in Ulm stattgefunden hat. Die Wilken Software Group hat das Eventformat im Rahmen ihrer Kollaborationsoffensive für die Energiewirtschaft 2025 neu ins Leben gerufen. „Die letzten Jahre waren geprägt von Dynamik, Wandel und neuen Herausforderungen“, sagte Dominik Schwärzel. „Doch eines ist sicher: Transformation ist kein Selbstzweck. Sie muss trotz aller Unwägbarkeiten erfolgreich sein. Also im laufenden Betrieb und mit den Ressourcen, die wir haben.“

Vielfältige Perspektiven und lösungsorientierte Beiträge

Die Beteiligung aller Teilnehmenden, darunter Energieversorger, Partnerhäuser, Beratungsunternehmen und Wegbegleiter, war hervorragend: Es wurde diskutiert, hinterfragt, neu sortiert – offen, partnerschaftlich und lösungsorientiert, sowohl auf als auch abseits der Bühne. Moderator Matthias Mett, Organisator der Eventreihe Stadtwerke Impact Day, führte mit Charme, Humor und einer großen Portion Sachverstand durch das Programm.

Furchtlose Neugier: Erfolgsfaktor der Transformation

Mit seiner mitreißenden Keynote zum Thema „Change Mindset“ stimmte Dr. Florian Ilgen das Publikum auf die folgenden Beiträge rund um die Transformation der Energiewirtschaft ein. Er lenkte die Aufmerksamkeit darauf, wie unser Unterbewusstsein Entscheidungen beeinflusst – und was es braucht, um Mut zur Veränderung zu entwickeln und Eigenverantwortung („Extreme Ownership“) zu übernehmen. Florian Ilgen sieht in einer „furchtlosen Neugier“ die zentrale Voraussetzung für Veränderung: Denn wer keine Angst hat, bei Entscheidungen Fehler zu machen, fürchtet sich nicht vor Veränderung. Auch nach seinem Vortrag zog sich das Thema wie ein roter Faden durch die Veranstaltung.

Enpal, Mut und neue Geschäftsmodelle

Wie entschlossenes Vorgehen zum Erfolg führen kann, beschrieb Dr. Wolfgang Gründinger, Chief Evangelist bei unserem Kunden Enpal, einem Unternehmen, das Mut bewiesen hat, Risiken einzugehen: In seinem Vortrag stellte er dar, wie Enpal eine zündende Geschäftsidee verfolgt, konsequent auf Markttrends sowie Kundenbedürfnisse eingeht und damit einen konkreten Beitrag zur Energie- und Wärmewende leistet.

Auf und neben der Bühne: Diskussionen, die weitertragen

An den Panel-Diskussionen beteiligten sich nicht nur die Teilnehmer auf dem Podest: Beim Thema „Digitale Kundenschnittstelle“ lautete beispielsweise ein Impuls aus dem Plenum, näher an die Verbraucher zu rücken: Neben standardisierten Schnittstellen, qualitativ hochwertigen Daten und automatisierten Prozessen ginge es vor allem darum, die Bedürfnisse der Endkunden besser zu verstehen.

Eine weitere Diskussionsrunde beleuchtete die Rolle von Netz- und Messstellenbetreibern für die Energiewirtschaft der Zukunft. Welche Ziele setzt sich die Branche? Welche Rolle spielen Planungs- und Investitionssicherheit? Was können Kooperationen zwischen großen und kleinen Stadtwerken leisten – und welche Rolle übernehmen die Technologiepartner? Die Diskussion zeigte: Der Handlungsbedarf ist groß, die Ansätze vielfältig – und der Wunsch nach Austausch und Orientierung spürbar.

Klares Zielbild, gemeinsame Verantwortung

In der Diskussionsrunde mit unseren Beratungspartnern von 4Management, KEARNEY und PwC wurde deutlich: Ein klares Zielbild ist entscheidend, um Unternehmen für die Zukunft der Energiewirtschaft aufzustellen. Wichtig ist, Menschen mitzunehmen, Konsens über die Richtung zu schaffen und bewusst auszuwählen, wer im Unternehmen den Veränderungsprozess verantwortet. Schließlich gilt es, Begeisterung zu wecken. Beim Thema Kooperation wurde betont, wie essenziell es ist, Rollen und Verantwortlichkeiten vorab eindeutig zu definieren.

Themenräume, Breakouts und Community-Start

Die Partnertische, Themenräume und Breakout Spaces nutzten die Besucher*innen für Austausch sowie die unterschiedlichsten Fragen rund um GY, SaaS sowie die Lösungen unserer Partner IDESIA, endios, KISTERS, epilot und CONUTI. Besonders erfreulich: Viele der Gäste ergriffen die Gelegenheit, sich bereits vor dem offiziellen Launch als Pioniere für die neue Wilken Community zu registrieren.

Ausblick: KI für die Energiewirtschaft – heute schon erlebbar

Ein besonderes Highlight zum Abschluss des Events war der exklusive Ausblick auf die neue KI-Anwendung GY:PT. Diese neue Lösung macht Fachwissen sofort verfügbar, unterstützt Fachkräfte im Alltag und automatisiert Prozesse mithilfe von Agentic AI. Nach der Live-Demo hatten Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich für Betatests vormerken zu lassen.

Besondere Location als Rahmen am Abend

Nach vielen spannenden Gesprächen und inspirierenden Vorträgen fand die Veranstaltung in der Oldtimerfabrik in Neu-Ulm ihren gelungenen Abschluss. In stilvoller Atmosphäre und bei einem gemeinsamen Abendessen bot sich die perfekte Gelegenheit, die Eindrücke des Tages zu vertiefen und neue Kontakte zu festigen.

IMPRESSIONEN

Bildquellen: MOZWO



Tobias Mann, Chief Customer Officer bei Wilken, eröffnete den Wilken Utility Summit auf der Bühne.



Mit einer mitreißenden Keynote zum Thema „Change Mindset“ stimmte Dr. Florian Ilgen das Publikum auf die folgenden Beiträge rund um die Transformation der Energiewirtschaft ein.



„Kann man Energie neu erfinden? Wir haben's getan“, lautete der Titel des Vortrags von Dr. Wolfgang Gründinger, Chief Evangelist bei Enpal.



Über digitale Kundenschnittstellen als Schlüssel zu mehr Kundenbindung und neuen Geschäftsmodellen diskutierten (v.l.) Andreas Klär (Elektrizitätswerk Hindelang), Moritz Heinemann (epilot) mit Moderator Matthias Mett, Marcus Fragel (endios) und Zoran Petrovic (CONUTI).



Die Rolle von Netzbetreibern und Messstellenbetreibern im digitalen Energiesystem der Zukunft stand im Zentrum der Diskussion zwischen (v.l.) Julian Stenzel (IVU), Markus Probst (Kisters) mit ...



... Andreas Bantel (Energieversorgung Filstal) und Dirk Briese (BEMD).



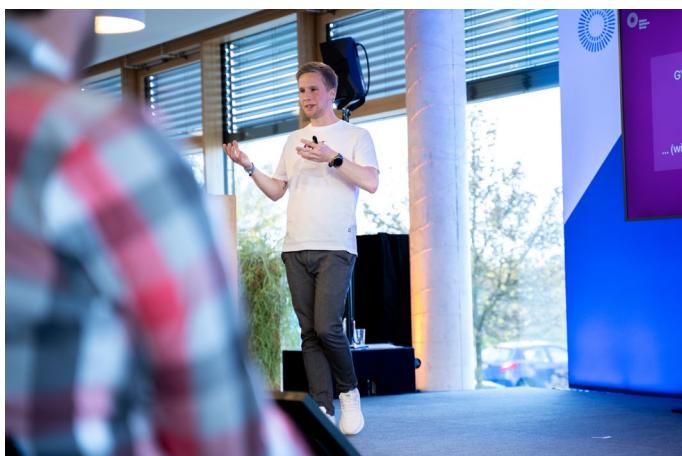
Die Diskussionsrunde „Consulting Champions – Klartext zur Zukunft der Energiewirtschaft moderierte Matthias Mett (rechts) zusammen mit Fritz Wilhelm, stv. Chefredakteur des Fachmediums Energie & Management.



Beratungskompetenz am Tisch (v.l.): Markus Krambs (FourManagement), Sven Garrels (KEARNEY) und Philipp Schmidt (PwC).



Mit Breakout Spaces und Themenräumen schaffte der Utility Summit Raum für Austausch zu den Zukunftsfragen der Energiewirtschaft – abseits des Arbeitsalltags.



Wie der neue AI-Assistent GY:PT bei fachlichen Problemen im Arbeitsalltag unterstützt, war eines der Themen, die Dennis Lettner, Innovationsmanager bei Wilken, dem Publikum präsentierte.